

Facts & Figures 2008



# Nachhaltiger Nutzen für die Zentralschweiz

«Das Jahr 2008 hat es uns erlaubt, viele Weichen zukunftsweisend zu stellen. Es gilt nun, die anvisierten Ziele konsequent zu verfolgen. Ein nachhaltiger Nutzen für die Zentralschweiz wird der Ertrag daraus sein.»

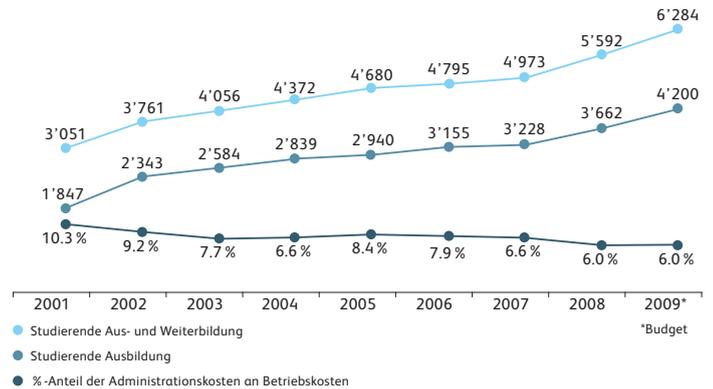
Die Hochschule Luzern konnte die guten Voraussetzungen 2008 nutzen, um qualitativ und quantitativ einen weiteren Schritt nach vorne zu machen. Durch den hohen Praxisbezug und die enge Vernetzung mit Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft kann die Institution nun im aktuell ökonomisch schwierigen Umfeld in vielen Bereichen wertvolle Impulse geben: Sei es durch anwendungsorientierte Forschung oder innovative Aus- und Weiterbildungsangebote für ambitionierte Berufsleute.

## Nutzen, der sich messen lässt

Im Jahr 2008 trat unsere Institution zum ersten Mal unter der Marke Hochschule Luzern auf. Die Einführung darf als Erfolg gewertet werden. Die steigenden Studierendenzahlen und das sehr positive Feedback in den Medien sind die besten Beweise dafür. Der Erfolg erlaubt es, die interne Kostenstruktur weiter zu optimieren und die bereits tiefen Administrationskosten pro Studierende/n nochmals zu senken.

Per Herbstsemester 2008/2009 war die hochschulweite Einführung von Master-Studiengängen geplant. Alle Angebote fanden den erhofften Zuspruch, so dass sämtliche Kurse gestartet werden konnten. Es zeigt sich, dass die Master-Studiengänge ein nationales Publikum überzeugen und es uns erlauben, auch international Akzente zu setzen.

Mit einem Umsatz von rund 170 Millionen Franken ist die Hochschule Luzern mit einem mittelgrossen Unternehmen der Zentralschweiz vergleichbar. Sie zieht Beiträge, Studiengelder und Konsum-Ausgaben aus der ganzen Schweiz an und bringt dadurch der Region einen Nettotonutzen von über 90 Millionen Franken. Diese Impulse sind genauso wichtig, wie die hochqualifizierten Arbeitnehmer/innen, welche nach dem Abschluss der Aus- und Weiterbildungen in Zentralschweizer Unternehmungen und Institutionen tätig werden.

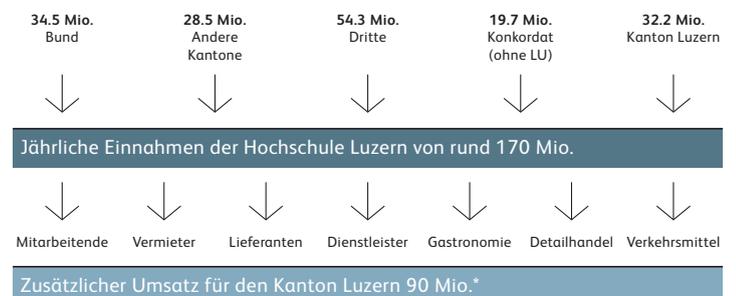


Bereits 2008 wies die Hochschule Luzern von allen Fachhochschulen der Schweiz den tiefsten Anteil an Administrationskosten aus. Dank steigender Studierendenzahlen kann dieses Verhältnis weiter verbessert werden.



Auch 2008 wuchs der Anteil der Studierenden von ausserhalb des Konkordats stetig: ein Beweis für die Attraktivität der Hochschule Luzern. Die gestarteten Master-Studiengänge werden diese positive Entwicklung weiter akzentuieren – auch in einem internationalen Kontext.

## Die Zentralschweiz profitiert



Alle Angaben in CHF  
\*Gemäss Studie der Hochschule St. Gallen

Dritte: Drittmittel, Studien- und Kursgebühren, übrige Erträge

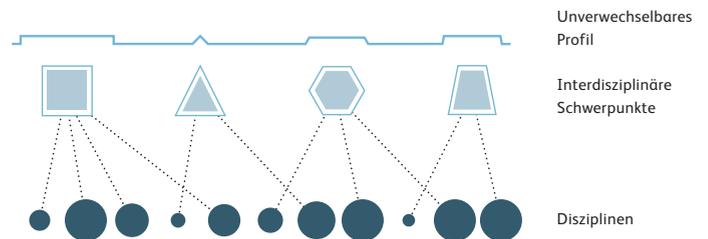


Frau Prof. Sabine Jaggy führte mehrere Jahre erfolgreich die Hochschule Luzern Wirtschaft und übernahm im April 2008 ad interim die Leitung der Hochschule Luzern. Im Sommer 2008 wurde sie unbestritten zur Direktorin gewählt.

## Ein schweizweit unverwechselbares Profil

Als schweizweit kleinere Fachhochschule stehen wir in einem intensiven Wettbewerb. Um diesen Herausforderungen gerecht werden zu können, strebt die Hochschule Luzern eine überdurchschnittlich effiziente Organisation und ein dynamisches, innovatives Management an. Neue Rechtsgrundlagen sollen das Fundament nochmals verbessern. Parallel dazu wird die Organisation intern in ihrer ganzen Breite weiterentwickelt und innovativ auf die Zukunft ausgerichtet. Noch im Dezember 2008 wurde die Vision und Strategie vom Fachhochschulrat abschliessend definiert, so dass man sich 2009 gezielt an die operative Umsetzung machen kann.

Mit der Konzentration der Standorte auf einen kompakten geografischen Raum haben wir einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Konkurrenten. Die räumliche Nähe erlaubt eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Disziplinen. Mit der Fokussierung auf vier strategisch definierte Interdisziplinäre Schwerpunkte wollen wir diesen Vorteil gezielt nutzen und unserer Hochschule über die Region hinaus ein unverwechselbares Profil geben.



Die vier Interdisziplinären Schwerpunkte (IS) basieren auf den erfolgreich etablierten Disziplinen der Hochschule Luzern und den Stärken des Standortes Luzern.

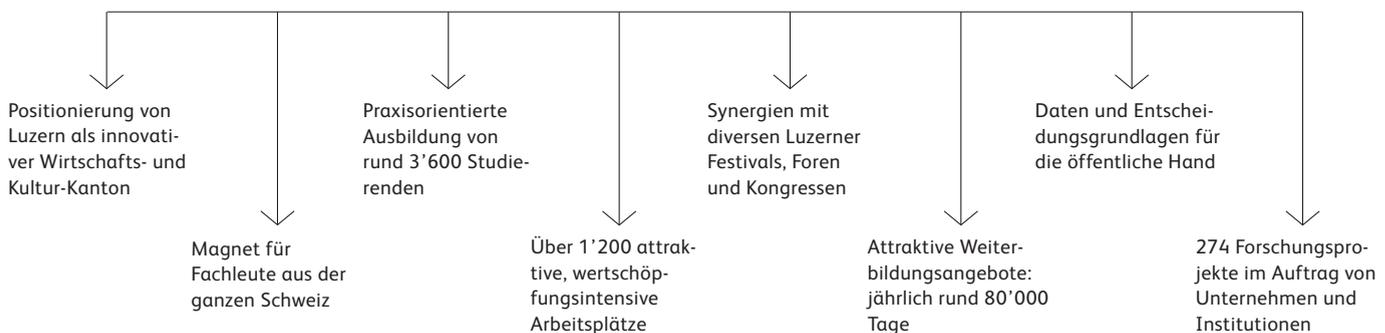
Als IS wurden definiert:

«Tourismus und nachhaltige Entwicklung», «Sozialversicherungen und gesellschaftliche Sicherheit», «Gebäude als System», «CREALAB»

## Impulse für die Zentralschweizer Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft

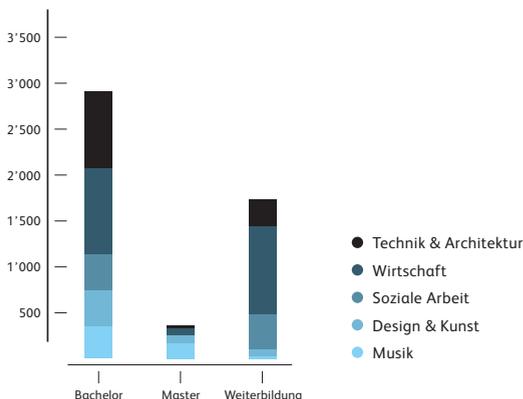
### Hochschule Luzern

- Bachelor- und Master-Ausbildung
- Weiterbildung
- Anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung
- Dienstleistungen an Dritte



# Erste Bachelor-Abschlüsse, erfolgreicher Aufbau der Master-Studiengänge

## Studierende

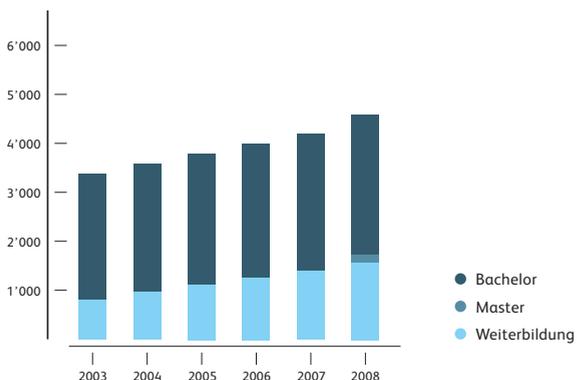


	Bachelor	Master	Weiterbildung
Technik & Architektur	978	8	282
Wirtschaft	1'053	82	1'005
Soziale Arbeit	580	4	562
Design & Kunst	386	54	57
Musik	384	133	24

Von total 5'592 Studierenden der Hochschule Luzern haben im ersten Master-Jahr bereits 364 Studierende das Master-Studium begonnen. 827 Studierende haben ihr Studium mit dem Titel «Bachelor» abgeschlossen.

## Weiterhin steigende Studierendenzahlen

## Studierende

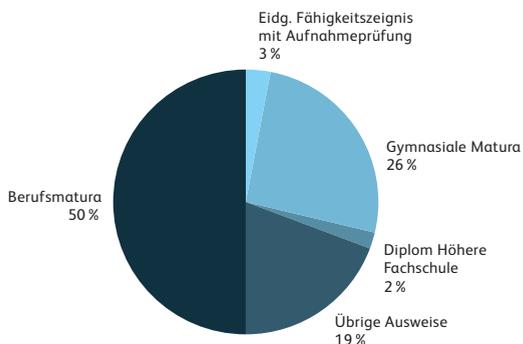


	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bachelor	2'584	2'839	2'940	3'155	3'228	3'381
Master	-	-	-	-	-	281
Weiterbildung	1'472	1'533	1'740	1'640	1'745	1'930

Stand 15.11.2008

Die Zahl der Studierenden, welche ihr Studium in Luzern absolvieren, ist nach wie vor steigend. Für das Jahr 2009 wird eine Zunahme von rund 10 % erwartet. Von den 5'592 Studierenden sind 3'300 Männer und 2'292 Frauen.

## Die Fachrichtung bestimmt die Vorbildung



Die Herkunft der Bachelor-Studierenden ist je nach Studiengang sehr unterschiedlich. Bei den technisch-ökonomischen Fachrichtungen erfolgt der Zugang eher über die Berufslehre, während bei den musischen, gestalterischen, künstlerischen und sozialen Fachrichtungen verschiedene Wege offen stehen.

# Hochschule Luzern – ein wichtiger Arbeitgeber für die Region Zentralschweiz

## Vollzeitäquivalent (VZÄ) nach Mitarbeitendenkategorien

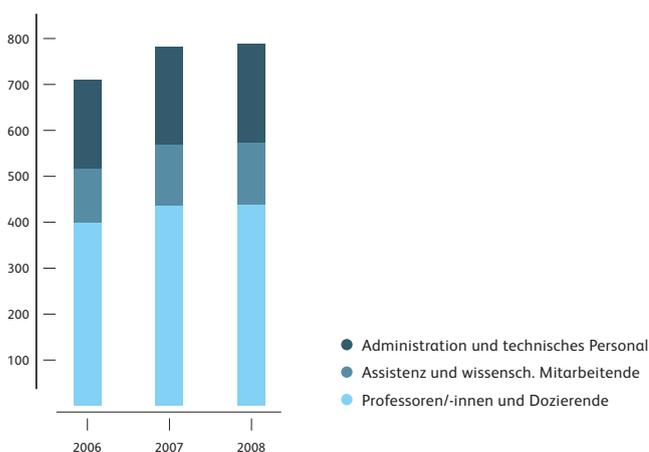
	2006 in VZÄ	in % von Gesamt	2007 in VZÄ	in % von Gesamt	2008 in VZÄ	in % von Gesamt
Professoren/-innen und Dozierende	404.8	55 %	439.3	54 %	458.3	53 %
Assistenz und wissensch. Mitarbeitende	125.5	17 %	145.7	18 %	162.0	19 %
Administration und technisches Personal	210.5	28 %	229.1	28 %	250.3	28 %
<b>Gesamt</b>	<b>740.8</b>	<b>100 %</b>	<b>814.1</b>	<b>100 %</b>	<b>870.6</b>	<b>100 %</b>

## Vollzeitäquivalent (VZÄ) nach Organisationseinheiten

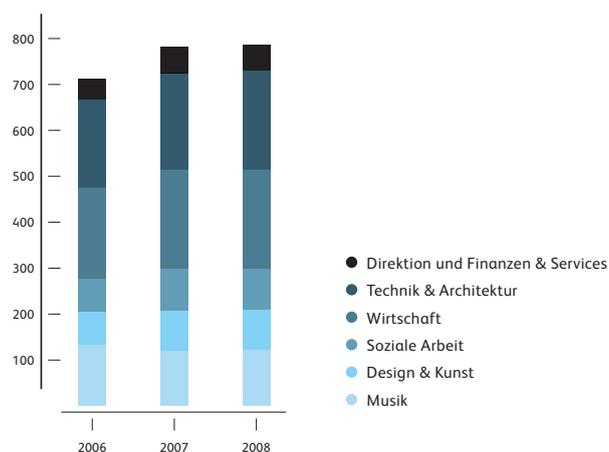
	2006 in VZÄ	in % von Gesamt	2007 in VZÄ	in % von Gesamt	2008 in VZÄ	in % von Gesamt
Direktion und Finanzen & Services	49.3	7 %	59.9	7 %	*71.3	*8 %
Technik & Architektur	198.7	27 %	221.8	28 %	247.5	28 %
Wirtschaft	205.3	28 %	225.6	28 %	234.8	27 %
Soziale Arbeit	75.5	10 %	93.0	11 %	100.0	12 %
Design & Kunst	75.4	10 %	91.0	11 %	103.9	12 %
Musik	136.6	18 %	122.8	15 %	113.1	13 %
<b>Gesamt</b>	<b>740.8</b>	<b>100 %</b>	<b>814.1</b>	<b>100 %</b>	<b>870.6</b>	<b>100 %</b>

\*2008 neu inkl. Marketing & Kommunikation

## Mitarbeitendenkategorien in VZÄ



## Mitarbeitende pro Organisationseinheit in VZÄ



Mit rund 1'200 Mitarbeitenden (870.6 VZÄ) gehört die Hochschule Luzern zu den grössten Arbeitgebern in der Region Zentralschweiz. Die Mitarbeitendenzahl wächst laufend, während die Kosten pro Studierende/n sinken.

# Erneut positives Jahresergebnis für die Hochschule Luzern

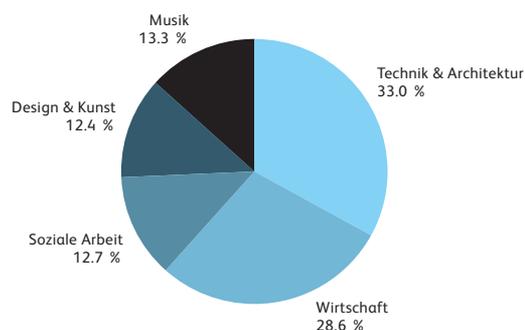
## Erfolgsrechnung 2008 (in CHF 1'000)

		2007	2008
<b>Erträge</b>	Dritte	36'651	41'914
	Bund	26'631	34'502
	Konkordatskantone	54'073	52'748
	Andere Kantone	27'632	28'532
	Übrige Erträge	6'530	7'164
	Veränderung Rückstellungen/Rücklagen	682	5'245
	<b>Total Erträge</b>	<b>152'199</b>	<b>170'105</b>
<b>Aufwand</b>	Personalaufwand	111'552	125'210
	Sachaufwand	27'461	32'729
	Mietaufwand	11'346	11'704
	<b>Total Aufwand</b>	<b>150'359</b>	<b>169'643</b>
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'840</b>	<b>462</b>

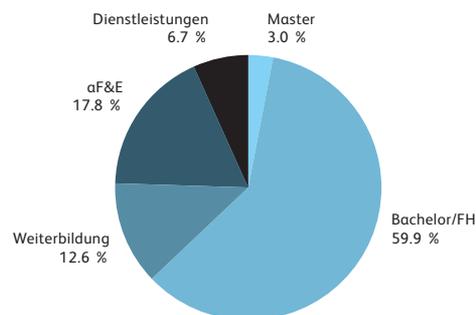
## Bilanz per 31.12.2008 (in CHF 1'000)

		2007	2008
<b>Aktiven</b>	Umlaufvermögen	81'328	70'394
	Anlagevermögen	21'225	20'595
	<b>Total Aktiven</b>	<b>102'553</b>	<b>90'989</b>
<b>Passiven</b>	Kurzfristiges Fremdkapital	62'163	62'308
	Langfristiges Fremdkapital	36'542	18'740
	Eigenkapital	3'848	9'941
	<b>Total Passiven</b>	<b>102'553</b>	<b>90'989</b>

## Anteil pro Teilschule am Kostenvolumen



## Anteil pro Leistungsauftrag am Kostenvolumen



### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Hochschule Luzern erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Obligationenrecht und den Vorgaben des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie. Die konsolidierte Rechnung der Hochschule Luzern enthält die Fachhochschulteile der fünf Teilschulen Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst und Musik sowie Direktion und Finanzen & Services. Nicht enthalten sind die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) sowie die Nicht-Fachhochschulteile der Teilschulen Design & Kunst und Musik. Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Organisationseinheiten werden eliminiert. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich periodengerecht berücksichtigt beziehungsweise abgegrenzt.

# Finanzierung der Leistungsaufträge

## Finanzierung Ausbildung, Bachelor und Master (in CHF 1'000)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bund	15'268	16'979	17'644	18'946	19'156	26'657
Dritte	5'893	5'918	6'552	6'408	7'819	9'161
Konkordatskantone	38'197	42'838	40'933	40'763	40'676	35'045
Andere Kantone	20'602	22'398	24'105	25'741	27'434	28'411
<b>Total</b>	<b>79'960</b>	<b>88'133</b>	<b>89'234</b>	<b>91'858</b>	<b>95'085</b>	<b>99'274</b>

## Finanzierung aF&E der Hochschule Luzern (in CHF 1'000)

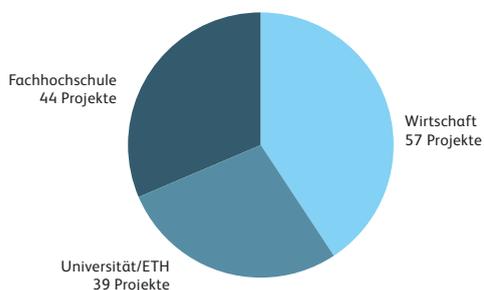
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bund	2'529	3'653	4'585	4'840	6'146	6'453
Dritte	3'894	3'478	2'984	2'963	4'020	8'638
Konkordatskantone	4'420	7'145	6'343	7'775	10'315	10'139
<b>Total</b>	<b>10'843</b>	<b>14'276</b>	<b>13'912</b>	<b>15'578</b>	<b>20'481</b>	<b>25'230</b>

## Entwicklung der Anzahl Forschungsprojekte der Hochschule Luzern

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Projekte	222	240	287	287	301	274

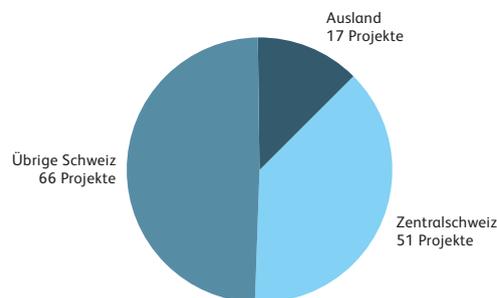
### Partnerschaften aF&E

Nach Art der Partner



### Partnerschaften aF&E

Nach geografischer Herkunft der Partner



Anmerkung: Ein Projekt kann ohne Partner oder mit mehreren Partnern durchgeführt werden.

Die anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung (aF&E) gewinnt immer mehr an Bedeutung für die Hochschule Luzern. Die Anzahl der Aufträge aus der Schweizer Wirtschaft aber auch aus dem nahen Ausland entwickelt sich sehr erfreulich.



Prof. Sabine Jaggy  
Direktorin Hochschule Luzern

Direktion  
Frankenstrasse 9  
Postfach 2969  
CH-6002 Luzern  
T +41 41 228 42 42  
info@hslu.ch  
www.hslu.ch



Andreas Kallmann  
Leiter Finanzen & Services  
Hochschule Luzern

Finanzen & Services  
Frankenstrasse 9  
Postfach 2969  
CH-6002 Luzern  
T +41 41 228 42 42  
finanzen-services@hslu.ch  
www.hslu.ch



Prof. Dr. Walter Schmid  
Rektor Hochschule Luzern  
Soziale Arbeit

Soziale Arbeit  
Werftstrasse 1  
Postfach 2945  
CH-6002 Luzern  
T +41 41 367 48 48  
sozialarbeit@hslu.ch  
www.hslu.ch/sozialarbeit



Prof. Dr. Crispino Bergamaschi  
Rektor Hochschule Luzern  
Technik & Architektur

Technik & Architektur  
Technikumstrasse 21  
CH-6048 Horw  
T +41 41 349 33 11  
technik-architektur@hslu.ch  
www.hslu.ch/technik-architektur



Prof. Nikolaus Wyss  
Rektor Hochschule Luzern  
Design & Kunst

Design & Kunst  
Sentimatt 1/Dammstrasse  
CH-6003 Luzern  
T +41 41 228 54 64  
design-kunst@hslu.ch  
www.hslu.ch/design-kunst



Prof. Dr. Xaver Büeler  
Rektor Hochschule Luzern  
Wirtschaft

Wirtschaft  
Zentralstrasse 9  
Postfach 2940  
CH-6002 Luzern  
T +41 41 228 41 11  
wirtschaft@hslu.ch  
www.hslu.ch/wirtschaft



Stephan Siegenthaler  
Rektor Hochschule Luzern  
Musik

Musik  
Zentralstrasse 18  
CH-6003 Luzern  
T +41 41 226 03 70  
musik@hslu.ch  
www.hslu.ch/musik